

Entdeckungswerk auf dem Herrschaftl. sogenannten Sennbuck mich gegen gnädigste Herrschaft getreu und redlich verhalten, auf die übrigen Arbeiter damit sie ihrem Geschäft fleißig und getreu obliegen, genau sehen, alles was an Münzen, Buchstaben, Medallen, Schriften, Zieerathen oder andern nur im mindesten merkwürdigen Sachen oder Steinen sie mögen Nahmen haben wie sie wollen, vorgefunden wird, dem Fürstl. Oberamt und Burgvogtei oder Geometer von Weißensee getreulich anzeigen und übergeben, auch nichts davon vorenthalten, ingleichen alles was nur zur Verwahrung anvertraut wird, gehörig verwahren und von entdeckten sonderbaren Sachen oder Materialien Niemanden was abfolgen lassen will, es sei denn an gnädigster Herrschaftt oder auf Oberamtlichen und Burgvogtei ausdrücklichen Befehl.

Alles dies getreulich und ohne Gefährde.

Aktum Badenweiler den 28 Juli 1784

Heute wurde Friderich Ganzmann von Oberweiler nach vorgängiger Erklärung des Eids und Warnung vor Meineid nach obiger Formel verpflichtet.

Praesens Herr Geheimen Hofrath Groos!

Unterschrift: J. Sterbster actuaris juris."

Man hatte immerhin erkannt, wie wichtig es war, von einer Grabung alle Funde zu sichern und zu erhalten. Leider fehlten für eine gründliche wissenschaftliche Bearbeitung damals noch ausgebildete Fachleute. So mußten vom Stoff her begeisterte Amateure versuchen, das Mögliche für die spätere Forschung und ihre intensiveren Untersuchungsmethoden zu retten.

W. Werth

Kleine Mitteilung!

Im Hochrheinmuseum in Säckingen läuft z. Zt. eine Sonderausstellung „Archäologische Motive auf Briefmarken“.

In fotografischer Vergrößerung werden Wertzeichen von 30 Ländern gezeigt. Sie stellen eine Auswahl aus der Motivsammlung des Säckinger Stadtoberamtsrats E. Futterer dar, dem für die Überlassung der Vorlagen besonders gedankt sei.

Die Farbaufnahmen werden dem Foto-Studio Tischa in Wehr und dem Fotohaus Mühlbauer in Breisach verdankt.

Die Herstellung der Aufnahmen wurde in dankenswerter Weise von der Stadt Säckingen mit einem Zuschuß des Förderkreises finanziert.

A. Eckerle.